

Ressort: Politik

Ramelow: Humanität nicht am Geldbeutel festmachen

Erfurt, 08.03.2015, 18:38 Uhr

GDN - Der thüringische Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linkspartei) hat ein schnelleres Handeln des Bundes in der Flüchtlingsfrage angemahnt. Er hoffe, "dass Humanität, und humanitäres Handeln, nicht am Geldbeutel scheitern", so Ramelow im "Bericht aus Berlin".

Thüringen bereite gegenwärtig einen Flüchtlingsgipfel vor, um auf die steigende Zahl von Asylsuchenden zu reagieren. Man bekäme einen kleinen zweistelligen Millionenbetrag vom Bund, tatsächlich müsse Thüringen jedoch einen dreistelligen Millionenbetrag aufwenden. Damit solle der "kommunalen Familie bei der dezentralen Unterbringung" geholfen werden. Zudem müsse die ärztliche Versorgung der Flüchtlinge verbessert werden. Kommunen, Länder und der Bund müssten intensiver an einem Strang ziehen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-51027/ramelow-humanitaet-nicht-am-geldbeutel-festmachen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619